

Spannende Exkursion ins Revier der Weissstörche

Etwa 80 Naturinteressierte aus Nah und Fern folgten am Samstagnachmittag des 20.5.2023 der Einladung des Liechtensteiner Unterland Tourismus (LUT) zur schon traditionellen Frühlingsexkursion. In diesem Jahr ging's vom Bangshof ins Revier der Weissstörche. Sylvia Ospelt freute sich bei ihrer Begrüssung im Namen des LUT-Vorstandes über das so grosse Interesse.

Auf einem fast zweistündigen Rundgang informierte Josef Biedermann, Präsident der Botanisch-Zoologischen Gesellschaft, über die Naturwerte im besuchten Gebiet. Zuerst ging's zum Kanal, der nach einer positiven Volksabstimmung im Dezember 1930 als „Jahrhundertbauwerk“ in den Jahren 1931 bis 1943 zur Trockenlegung der versumpften Talebene gebaut wurde.



Wanderung auf dem Kanaldamm

Bei der Wanderung auf dem Kanaldamm fielen vor allem die gelben Blütenpflanzen auf: Hahnenfuss, Wiesen-Pippau, Acker-Senf und Zottiger Klappertopf, ein Halbschmarotzer, der über die Wurzeln von Gräsern Nährstoffe und Wasser bezieht. In voller Blüte stand auch das Helm-Knabenkraut.

Einen guten Einblick in die Dynamik der im Jahr 2000 neugestalteten Kanalführung vor der Einmündung in den Rhein erhält man von der Dammkrone aus. Durch die Renaturierung wurde der bestehende Auenwald wieder ins Gewässersystem integriert, und es entstanden Seitenarme, Inseln, schnell und langsam fliessende Bereiche, wertvolle Lebensräume für

Fische und Vögel und auch für den Biber. Zudem konnte der Höhenunterschied von fast 5 Metern zwischen Kanal und Rhein ausgeglichen werden. So stieg die Zahl der nachgewiesenen Fischarten von sechs auf 16. Josef Biedermann wies dabei auf die erfolgreichen ökologischen Massnahmen des Fischereivereins hin.



Zikaden-Larven im „Kuckucks-Speichel“

Beim Zwischenhalt am Picknickplatz Weienau zeigte der Exkursionsleiter einige der Blütenpflanzen am Wegrand, z.B. Skabiosen-Flockenblume, Vielblütiger Salomonssiegel, Vierblättrige Einbeere und Waldmeister. Auf grosses Interesse stiessen einzelne Beobachtungshinweise wie die sich im Kuckucksspeichel (Schaum) entwickelnden kleinen Zikaden-Larven oder die heilende Wirkung der Rinde von Silberweiden (*Salix alba*) mit dem fiebersenkenden, schmerzstillenden und entzündungshemmenden Stoff Salicin, von dem das Medikament Aspirin abgeleitet wurde.

Weisstorch-Kolonie im Naturschutzgebiet Schneckenäule

Zum Abschluss der interessanten Exkursion staunten alle über die aktiven Weissstörche im Schneckenäule mit etwa 15 besetzten Nestern, in denen sich die Storchenpaare um die durchschnittlich zwei Jungvögel kümmern. Mit seinem lockeren Föhrenbestand, den markanten Silberweiden (Felben), einzelnen Rottannen, Stieleichen und Birken und mit den Streuwiesen ist das etwa 6 ha grosse Gebiet naturkundlich sehr wertvoll. Die Bodenvegetation besteht aus einer Pfeifengraswiese mit mehreren Orchideenarten und der Sibirischen Schwertlilie. Neben einer Graureiher-Kolonie breitete sich im südöstlichen Bereich die grösste Storchenkolonie unseres Landes aus.

Bei der von Liechtensteiner Unterland Tourismus offerierten Erfrischung und dem kleinen Zvieri aus dem Bangshof konnten die vielen Eindrücke nochmals besprochen und vertieft werden. Sylvia Ospelt dankte Josef Biedermann im Namen aller für das eindrückliche Naturerlebnis; sie freue sich schon auf die Frühlingsexkursion 2023.

